

Inhaltsverzeichnis

Rn. Seite

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Literaturverzeichnis	XIX
A. Die Erlaubnispflicht nach § 8a Abs. 1 ZAG	1 1
I. Das E-Geld-Geschäft	3
1. Der E-Geld-Begriff	4
a) E-Geld gemäß § 1a Abs. 3 ZAG	6
aa) Monetärer Wert	8
bb) Forderung gegenüber dem Emittenten	9
cc) Elektronisch gespeichert	13
dd) Ausgabe gegen Zahlung eines Geldbetrags	17
ee) Akzeptanz durch Dritte	21
ff) Zur Durchführung von Zahlungsvorgängen	25
b) Bereichsausnahmen gemäß § 1a Abs. 5 ZAG	26
aa) Verbundzahlssysteme	27
(1) Erwerb in den Geschäftsräumen des Ausstellers (Alt. 1)	31
(2) Erwerb innerhalb eines begrenzten Netzes (Alt. 2)	33
(3) Erwerb einer begrenzten Auswahl (Alt. 3)	39
bb) Digitale Zahlungen als Nebenleistung zu digitalen Übertragungen	43
cc) Einlagengeschäft bei Vorliegen einer Bereichsausnahme	47
c) Praxisbeispiele	49
2. Die Ausgabe von E-Geld	61
II. E-Geld-Geschäft des E-Geld-Instituts	65
III. E-Geld-Geschäft im Inland	67
1. Inland im Sinne des § 8a Abs. 1 ZAG	67
2. Passive Dienstleistungsfreiheit	69
B. Vertrieb von E-Geld-Produkten	70 21
I. Vertrieb durch E-Geld-Agenten	73
1. Vertrieb von E-Geld	74

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
2. Handeln als natürliche oder juristische Person	79	23
3. Im Namen des E-Geld-Instituts	80	23
4. Rücktausch	81	24
5. E-Geld-Agenten und das Finanztransfersgeschäft	82	24
II. Vertrieb durch sonstige Dritte	83	24
1. Vertrieb im eigenen Namen	84	24
2. Vertrieb als Auslagerungsunternehmen eines CRR-Kreditinstituts	86	26
3. Vertrieb als Auslagerungsunternehmen eines E-Geld-Instituts	90	27
4. Vertrieb durch sonstige Dritte und das Finanztransfersgeschäft	93	28
III. Beauftragung von Untervertriebsstellen	95	28
IV. Aufsichtsrechtliche Folgen	97	29
1. Anzeige an die Aufsichtsbehörde	97	29
2. Eingriffsbefugnisse der BaFin	100	29
3. Verpflichtungen gemäß GwG	101	29
C. Erlaubnisanforderungen nach § 8a Abs. 1 ZAG	109	33
I. Juristische Person oder Personenhandelsgesellschaft als Antragsteller	110	33
II. Hauptverwaltung im Inland	111	33
III. Antragsschreiben	114	35
IV. Regelanhänge zum Antrag	116	36
1. Geschäftsmodell	117	37
2. Geschäftsplan mit einer Budgetplanung für die ersten drei Geschäftsjahre	119	37
a) Geeignete und verhältnismäßige Systeme, Ressourcen und Verfahren	120	37
b) Budgetplanung	121	38
3. Erforderliches Anfangskapital	127	39
4. Sicherungsanforderungen gemäß § 13a ZAG	130	40
5. Unternehmenssteuerung, internen Kontroll- mechanismen und Verfahren	134	41
6. Interne Kontrollmechanismen zur Erfüllung geldwäscherechtlicher Vorschriften	138	42
7. Organisatorischer Aufbau des Antragstellers	140	43
8. Bedeutende Beteiligung	143	44
9. Verantwortliche Personen	146	45
a) Namensangaben	147	45
aa) Geschäftsleiter	148	45

	Rn.	Seite
bb) Für die Geschäftsleitung verantwortliche Personen	150	46
cc) Bereichsleiter	151	46
b) Zuverlässigkeit und fachliche Eignung	152	47
aa) Zuverlässigkeit	154	47
bb) Fachliche Eignung	159	49
c) Führungszeugnis	170	51
d) Auszug aus dem Gewerbezentralregister	174	53
e) Anzahl zu benennender Personen	178	53
10. Namen der Abschlussprüfer des Jahres- und Konzernabschlusses	181	54
11. Rechtsform und Satzung oder Gesellschaftsvertrag	182	54
12. Anschrift der Hauptverwaltung oder des Sitzes	183	55
V. Keine sonstigen Versagungsgründe für die Erlaubnis	184	55
1. Keine Beeinträchtigung der Aufsicht	185	55
2. Keine Unzuverlässigkeit des Antragstellers	186	55
VI. Sonstige Auskünfte und Unterlagen	187	56
D. Von der Erlaubnis umfasste Tätigkeiten	188	57
I. Erbringung von Zahlungsdiensten	188	57
1. Zahlungsdienste gemäß § 1 Abs. 2 ZAG	189	57
a) Ein- oder Auszahlungsgeschäft (Nr. 1)	195	59
aa) Bareinzahlungen auf ein Zahlungskonto (Alt. 1)	197	60
bb) Barauszahlungen von einem Zahlungskonto (Alt. 2)	199	60
cc) Für die Führung eines Zahlungskontos erforderliche Vorgänge (Alt. 3)	201	61
b) Zahlungsgeschäft ohne Kreditgewährung (Nr. 2) ...	202	61
aa) Ausführung von Zahlungsvorgängen	205	63
bb) Lastschrift, Überweisung und Kartenzahlung	206	63
(1) Lastschriftgeschäft (Nr. 2a)	208	64
(2) Überweisungsgeschäft (Nr. 2b)	211	64
(3) Zahlungskartengeschäft (Nr. 2c)	212	65
c) Zahlungsgeschäft mit Kreditgewährung (Nr. 3)	217	66
d) Zahlungsauthentifizierungsgeschäft (Nr. 4)	222	67
aa) Die beiden Tatbestandsalternativen des Zahlungsauthentifizierungsgeschäfts	224	68
(1) Die Ausgabe von Zahlungsauthentifi- zierungsinstrumenten (Alt. 1)	225	69
(2) Die Annahme und Abrechnung von mit Zahlungsauthentifizierungsinstrumenten ausgelösten Zahlungsvorgängen (Alt. 2) ...	227	69

	Rn.	Seite
bb) Einordnung der sonstigen am Kartenzahlungs- geschäft beteiligten Dienstleister	228	70
e) Digitalisiertes Zahlungsgeschäft (Nr. 5)	231	70
aa) Betreiber ausschließlich als zwischen- geschaltete Stelle tätig	235	71
bb) Praktische Umsetzung	236	72
f) Finanztransfergeschäft (Nr. 6)	238	73
aa) Übermittlung an den Zahlungsempfänger (Alt. 1)	240	74
(1) Kein Zahlungskonto	241	74
(2) Entgegennahme eines Geldbetrags	242	74
(3) Entgegennahme des Geldbetrags ausschließlich zur Übermittlung an den Zahlungsempfänger	243	74
(4) Tatsächlicher Geldfluss oder Verrechnung	245	75
bb) Übermittlung an den im Namen des Zahlungsempfängers handelnden Zahlungsdienstleister (Alt. 2)	246	75
cc) Verfügbar machen eines Geldbetrags (Alt. 3)	247	75
dd) Praxisbeispiele	250	76
ee) Abgrenzung zum Factoring	260	78
(1) Der Finanzierungszweck	261	79
(2) Keine Behandlung des unechten Factorings als Kreditgeschäft	264	80
(3) Bestimmung der Lizenz	265	80
2. Bereichsausnahmen gemäß § 1 Abs. 10 ZAG	268	82
a) Unmittelbare Bargeldzahlungen (Nr. 1)	269	82
b) Zahlungsvorgänge über einen Handelsvertreter oder Zentralregulierer (Nr. 2)	270	82
aa) Von Handelsvertretern und Zentralregulierern typischerweise erbrachte Tätigkeiten und damit verbundene Zahlungsdienste	271	82
bb) Voraussetzungen der Bereichsausnahme	272	83
cc) Private Währungen	275	84
c) Wertdienstleister (Nr. 3)	276	84
aa) Umfang der Bereichsausnahme	277	84
bb) Sonstige von Wertdienstleistern erbrachte, erlaubnispflichtige Dienstleistungen	279	85
d) Reverse Bargeldzahlungen – „Cash-Back“ (Nr. 4)	280	86
aa) Umfang der Bereichsausnahme	281	86
bb) Erbringung des Kreditgeschäfts	282	86
e) Geldwechselfgeschäfte (Nr. 5)	283	87

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
f) Schecks, Wechsel, Gutscheine, Reiseschecks und Postanweisungen (Nr. 6)	284	88
aa) Bezogener	286	88
bb) Von der Bereichsausnahme umfasste Dokumente	288	88
cc) Bereitstellung eines Geldbetrags an einen Zahlungsempfänger	292	89
g) Zahlungs- und Wertpapierabwicklungssysteme (Nr. 7)	293	90
h) Zins- und Dividendenzahlungen (Nr. 8)	298	91
aa) Bedienung von Wertpapieranlagen	299	91
bb) Privilegierte Unternehmen	300	91
i) Technische Infrastrukturdienstleistungen (Nr. 9)	301	92
aa) Technische Dienstleistungen	302	92
bb) Kein Besitz an den zu übermittelnden Geldbeträgen	306	93
cc) Abgrenzung zu kaufmännischen Diensten	307	93
j) Verbundzahlssysteme (Nr. 10)	308	94
aa) Erwerb in den Geschäftsräumen des Ausstellers (Alt. 1)	312	95
bb) Erwerb innerhalb eines begrenzten Netzes (Alt. 2)	315	96
cc) Erwerb einer begrenzten Auswahl (Alt. 3)	318	97
k) Digitale Zahlungen als Nebenleistung zu digitalen Übertragungen (Nr. 11)	321	97
l) Zahlungsvorgänge unter Zahlungsdienstleistern (Nr. 12)	326	98
m) Konzern- und verbundinterne Zahlungsvorgänge (Nr. 13)	329	99
aa) Zahlungsvorgänge innerhalb eines Konzerns	330	99
bb) Zahlungsvorgänge zwischen Mitgliedern einer kreditwirtschaftlichen Verbundgruppe	335	101
n) Bankautomaten (Nr. 14)	336	101
o) Gemeinnützige Tätigkeiten (Nr. 15)	342	103
II. Sonstige Tätigkeiten	344	103
E. Gebühr, Bearbeitungsfrist, laufende Aufsicht	347	105
I. Gebühr für die Erlaubniserteilung	347	105
II. Bearbeitungsfrist des Antrags	348	105

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
III. Laufende Aufsicht	349	105
1. Anzeige- und Meldepflichten	349	105
2. Kosten für die laufende Aufsicht	350	109
F. Rechtsschutz gegen Verfügungen der BaFin	351	111
I. Rechtsschutz vor dem Erlass einer Verfügung	353	111
II. Rechtsschutz nach dem Erlass einer Verfügung vor dem Vollzug	358	113
III. Rechtsschutz nach dem Erlass einer Verfügung nach dem Vollzug	359	113
Anhänge		115
Stichwortverzeichnis		165